

Stuttgart, 07.01.2014

Neue Hiobsbotschaft zum Jahresbeginn:

Einschnitte bei der Altersermäßigung ohne jede Übergangsregelung

Viele ältere Lehrkräfte müssen im Jahr 2014 eine Stunde mehr unterrichten

Fassungslos reagierte BLV-Vorsitzende Margarete Schaefer in Stuttgart auf eine Nachricht aus dem Kultusministerium, dass die Hinausschiebung des Eintritts der Altersermäßigung um zwei Jahre nicht nur die Kolleginnen und Kollegen betrifft, die neu die bisherige Altersgrenze erreichen. Auch die 58 bis 61jährigen Lehrkräfte, die bereits schon eine Altersermäßigung erhielten, müssen im kommenden Schuljahr eine Deputatsstunde zusätzlich unterrichten. **Einen solchen Eingriff in den Besitzstand älterer Lehrkräfte hat es bislang in Baden-Württemberg nicht gegeben, so Margarete Schaefer, BLV.**

Da die Landesregierung unabhängig von der bereits beschlossenen Verlängerung der Lebensarbeitszeit der Beamtinnen und Beamten bis 67 zusätzlich die besondere Pensionierungsgrenze für Lehrkräfte um ein Jahr weiter nach hinten verschieben will, belastet die Landesregierung die Lehrkräfte mehrfach, erklärte Margarete Schaefer (BLV). Schaefer wies darauf hin, dass man Lehrerinnen und Lehrern an den beruflichen Schulen und an den Gymnasien seit 1993 bereits zwei Deputatserhöhungen von 23 über 24 auf 25 Unterrichtsstunden zugemutet hat. Außerdem sei die Altersermäßigung bereits mehrfach gekürzt worden, letztmals im Jahr 2009 und dies alles bei mäßigen und mehrfach verschobenen Besoldungssteigerungen und Nullrunden. Dabei haben die Regierungsfraktionen immer wieder versichert, dass es keine weitere Erhöhung der Arbeitszeit der Lehrkräfte gebe. „Die übergangslose Streichung der Altersermäßigung für die 58- und 59jährigen Lehrkräfte und die Halbierung der Altersermäßigung für die 61- und 62jährigen

Pressemitteilung – Berufsschullehrerverband Baden-Württemberg

Lehrkräfte ist jedoch eine weitere ungerechte Arbeitszeiterhöhung für ältere Lehrkräfte. Wieder einmal zeigt sich, dass niemand auf Zusagen von Politikern – gleich welcher Couleur - trauen kann, so Margarete Schaefer (BLV) abschließend.

*

An den beruflichen Schulen werden im laufenden Schuljahr landesweit rund 358.100 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg über 10.000 Lehrerinnen und Lehrer.

*

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e.V. (Berufsschullehrerverband) hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit. verantwortlich i. S. d. P.

Margarete Schaefer, Im Waisenbusch 4, 75181 Pforzheim
Fon: 07231 391686 oder 0711 489837-0
Fax: 07231 392579
Mail: info@blv-bw.de

Pressereferent: Friedrich Graser Tel 0173 669 1106
Ein Foto von Frau Schaefer erhalten Sie über folgenden Link:
<http://www.blv-bw.de/233.0.html>